

Adresse dieses Artikels:

<https://www.wr.de/staedte/ennepetal-gevelsberg-schwelm/facebook-gruppe-zeigt-alte-fotos-von-schwelm-id230978468.html>

Jetzt lesen

VERGANGENHEIT

Facebook-Gruppe zeigt alte Fotos von Schwelm

Bernd Richter 23.11.2020, 13:43



Erkennt? Diese Aufnahme zeigt die Kölner Straße, als der Verkehr noch durch die Oberstadt rollte.
Foto: Privat / Verein

SCHWELM. Wer sich für die alte Fotos von Schwelm interessiert, braucht dafür nicht mehr ins Museum gehen. Bei Facebook gibt es dafür eine eigene Gruppe.

Wer etwas über die Geschichte von Schwelm erfahren möchte, der kann ins Museum Haus Martfeld gehen, dem Verein für Heimatkunde beitreten, sich in der Stadtbücherei und im Buchhandel mit Literatur versorgen und belesen – oder das Internet befragen. Sicherlich nicht der schlechteste Tipp ist die private Facebook-Gruppe Heimatkunde Schwelm. Die Gruppe bieten allen, die sich für die Heimatkunde, alte Fotos und Geschichten sowie Geschichtliches rund um Schwelm interessieren

eine Plattform zum regen Austausch. Wir haben mit Frank Schneider gesprochen, Der Schwelmer hat die Gruppe vor Jahren ins Leben gerufen und ist heute noch fast täglich dort aktiv und hält als Administrator die Fäden in der Hand.

Was bedeutet für sie die Facebookgruppe Heimatkunde Schwelm?



Frank Schneider: Ich habe die Gruppe Anfang 2016 gegründet, nachdem das Interesse der User in anderen Schwelmer Facebook-Gruppen an der Heimatkunde und historischen Fotos von Schwelm recht groß erschien. Selbst im Besitz einer Kiste voller alter Fotos vom Großvater, kam da schnell eins zum anderen und der Wunsch, das Ganze in einer eigenen Gruppe, die sich nur mit dem Thema Heimatkunde beschäftigt, zu bündeln.

Wie viel Zeit investieren Sie täglich in die Pflege der Gruppe?



WEITERE THEMEN



Mit diesem Einstiegsfoto präsentiert sich der gebürtige Schwelmer Frank Schneider als Administrator in der Facebook-Gruppe Heimatkunde Schwelm. Rund 1550 Mitglieder verfolgen mittlerweile das Geschehen dort bzw. werden selbst aktiv.
Foto: Privat / Verein

Tödlicher Unfall in Gevelsberg: Warum jede Hilfe zu spät kam

79-jähriger stirbt bei schwerem Unfall in Gevelsberg

Corona in EN: Virus tötet 72 Jahre alte Ennepetalerin

Die Gruppe läuft eigentlich täglich in einem Fenster am PC während der Arbeitszeit mit. Fragen der Mitglieder und eigene Postings kann ich so in den Zeiten, wo keine Kunden im Geschäft sind, gut beantworten. So ist das Interesse an der Stadtgeschichte ein täglicher Begleiter, mal mehr, mal weniger.

Wenn es die Facebookgruppe nicht mehr geben würde, wäre das...

...sehr traurig, gerade in einer Zeit, wo aktuell die Heimatkunde in Schwelm vor einer Zäsur zu stehen scheint. Wie man hören konnte, stand der Verein für Heimatkunde nach 130 Jahren zwischenzeitlich kurz vor der Auflösung. Der Verein hat scheinbar den Generationswechsel zur jungen Generation verpasst. Das ist ein Problem, das ich auch in der Facebook-Gruppe kenne. Viele Menschen interessieren sich erst im fortgeschrittenen Alter für ihre Wurzeln, für die Geschichte ihrer Stadt und die der Menschen darin. Die modernen Medien machen es dabei aber viel einfacher, jüngere Generationen zu erreichen. Hier setzt eine Gruppe wie die der „Heimatkunde-Schwelm“ ein. Bilder können auch eindrucksvoll erzählen. Verbunden mit knappen Texten, die ein Bild ergänzen, ist das Interesse bei den Mitgliedern der Gruppe täglich sehr hoch. Ein neuer Beitrag, der gepostet wird, hat schnell über 30, 40 bis zu 100 „Likes“ und oftmals sehr erstaunte Kommentare, weil die Leser plötzlich ihre Stadt ganz anders sehen als vorher.

Ihr schönstes Erlebnis als Administrator dieser Gruppe?

INFO

Ein gebürtiger Schwelmer

Alter: 62 Jahre, geboren 1958 in Schwelm.

Ausbildung: Kaufmann & Fotograf.

Geboren: in Schwelm. Großvater und Vater waren schon Fotografen mit Fotogeschäft, Urgroßvater Bandfabrik Schneider Lessingstraße, Ur-Urgroßvater „Restauration Feldhaus zur Post“ am Schwelmer Brunnen.

Hobby: Stadtgeschichte.

Beruf: Selbstständiger Fotograf mit eigenem Geschäft – Foto-Schneider in 3. Generation

„Das schönste Erlebnis“ kann ich nicht benennen, es ist eigentlich fast jeden Tag schön zu erleben, dass sich einzelne Leser der Gruppe zu den Geschichten und Beiträgen bedanken oder rege an Diskussionen teilnehmen. Es gibt eine große Zahl von Stammlesern, die dies sogar immer wieder tun, weil sie ihre Stadt so vorher nicht kannten und ihnen vieles ganz unbekannt war.

Ihr schlimmstes Erlebnis als Administrator dieser Gruppe war...

Schlimme Erlebnisse gibt es eigentlich in der Heimatkunde-Schwelm-Gruppe nicht. Von Anfang an habe ich darauf geachtet, nur handverlesene, am Thema interessierte Mitglieder, mit echten Profilen auf Facebook, oder persönlich Bekannte in die Gruppe herein zu lassen. Es gibt aktuell ca. 1550 Mitglieder. Ich lege keinen Wert darauf, diese Zahl durch Einladungen ganzer Facebook-Freundeslisten nach oben zu pushen. Das geht am Ende auf Kosten der Gruppenqualität und des Gruppenfriedens. Die Gruppe ist sehr ruhig, besonnen, die Mitglieder mit hohem Interesse am Thema dabei. Streit oder streitsame Postings von wirklich nur Einzelnen gab es ganz selten und sind meist schnell erledigt.

Verfolgen Sie kommerzielle Ziele?

Kurze Antwort: Nein.

Was wollen Sie erreichen?



Auch dies gehört zur Stadtgeschichte: Die ausgebombte Christuskirche im März 1945.
Foto: Privat / Verein

Der Ursprungsgedanke war es, den kleinen Bestand alter historischer Fotos von Schwelm zu beschützen und zu bewahren. Motto „Einmal im Netz, für immer im Netz“. Dies scheint gelungen zu sein, das Bildarchiv der Gruppe, welches aus den unterschiedlichsten Quellen wie Internet, Postkartenarchive, private Fotoalben, alte Literatur usw. stammt, geht mittlerweile über 25.000 Motive hinaus. Leider gehen aber auch immer wieder Bildbestände unwiederbringlich verloren. Alte Heimatkundler versterben, viele ihrer Sammlungen stammen noch aus vor-digitaler Zeit. Die Erben werfen leider vieles achtlos weg, und so ist der Verlust für die Heimatkunde immer wieder groß. Manche besitzen auch Bildarchive, die sie aus unterschiedlichen Gründen für sich allein behalten wollen. Das ist sehr schade für die Geschichte der Stadt. Dies wollte ich verhindern, indem ich die historischen Fotos unserer Stadt in der Facebook-Gruppe zeige, damit alle etwas davon haben. Es hilft niemandem, wenn im Stadtarchiv die Bilder nur für den Archivar oder gezielte Anfragen in Schubladen schlummern.

Gibt es einen Austausch mit Gleichgesinnten über Facebook hinaus?

Ja natürlich, den Anstoß gaben am Anfang, zur Gründung dieser Gruppe, lange Gespräche mit dem leider verstorbenen Klaus Peter Schmitz. Er hat mich bestärkt in dem Unterfangen, das alte Schwelm zu zeigen und zu bewahren. Im Laufe der Zeit erweiterte sich das auf andere Heimatkundler wie Robert Seckelmann, Klaus Schröter und Heinz Erwin Zethmeyer. Dann nicht zu vergessen Dr. Klaus Koch. Aus der Zusammenarbeit mit ihm entwickelte sich seine auch sehr bekannte Internetseite www.heimatkunde-schwelm.de, auf welcher z.B. auch große Bestände der historischen Bilder aus der Facebook-Gruppe, aber auch online lesbare Bücher diverser Schwelmer Autoren zu finden sind. Dr. Klaus Koch entwickelte auch die „Matinee am Sonntag“ im Haus Martfeld. Diese Reihe wurde schnell zum Magnet für ein großes Heimatkunde-Publikum. Gemeinsam entstand weiterhin, durch Sponsoring der Sparkasse, die Sichtschutzwand an der Brauerei Brache mit historischen Fotos aus der Facebook-Gruppe.



Ältere werden sich noch erinnern: Die Waldlust war auch im Winter ein beliebter Treffpunkt der Schwelmer. Heute ist sie zu einem Wohnhaus umgebaut
Foto: Privat / Verein

Welche Aufnahmen fehlen Ihnen noch in ihrer Sammlung?

Das eine besondere Foto gibt es nicht wirklich, das fehlt. Lange Zeit waren viele Beteiligte auf der Suche nach einem Foto vom Eingangsportal der im Krieg zerstörten Pauluskirche. Aber im Laufe der Zeit ist auch davon eine Abbildung, zuerst in Ausschnitten, später komplett aufgetaucht. Oft spielt der Zufall mit und manchmal findet man plötzlich wieder einen neuen Puzzlestein.

Das älteste Foto ist...

...nicht beim Namen zu nennen, die Fotos sind ja nicht datiert, haben keinen Zeitstempel, wie ihn

heute jedes Handy-Foto in den Metadaten mit abspeichert. Es ist oft detektivische Arbeit, ein altes Foto anhand von Gebäuden, besonderen Merkmalen, der Mode, den Fahrzeugen oder anderen Kleinigkeiten in eine bestimmte Zeit einzuordnen. Aber Fotos aus den ca. 1880er Jahren gibt es mehrere dabei.

Das wertvollste/seltenste Foto in der Sammlung ist...

Für mich ist die komplette Sammlung ein Schatz und sehr wertvoll. Daher arbeite ich auch mit mehrfacher Sicherheit, um den digitalen Schatz außerhalb von Facebook ebenfalls zu sichern und auf Dauer zu erhalten.

Wie halten Sie es mit Bildern aus der Zeit des Dritten Reichs?

Das Dritte Reich gehört zu unserer Geschichte und daher auch einzelne Fotos aus dieser Zeit. Es werden ja keine Konvolute davon gezeigt, sondern einzelne Fotos. Wenn dann also einmal eine

Uniform, ein Fahrzeug oder die unsägliche Flagge dieser Zeit irgendwo zu sehen sind, so ist das ein Teil der Schwelmer Geschichte und sollte auch nicht anders bewertet werden.

Wer darf Fotos posten?

Jedes Mitglied der Gruppe darf Fotos in der Gruppe posten oder mir zum Scannen ins Geschäft bringen. Anschließend zeige ich diese Fotos dann im Namen des Finders zur Freude aller Gruppenmitglieder.

JETZT DEN ERSTEN KOMMENTAR SCHREIBEN >

LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >
